

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der falsche Erbe.

Roman von Ed. Wagner.

„Eins aber will ich noch bemerken, Guido, obwohl es eigentlich selbstverständlich ist, Deine Hochzeit mit Ella muß verschoben werden. Ich muß Deinen Charakter noch besser kennen lernen, ehe ich Dir meine unschuldige Mündel für immer anvertraue.“

„Gäbe sich vor Brander plötzlich eine tiefe Aflust aufgethan, würde er nicht mehr erschrocken sein, als durch diese Worte des Baronets.“

„Das ist nicht billig“, rief er lebhaft. „Der Hochzeitstag ist bereits festgesetzt und die Dienerschaft und Dorfbesitzer sprechen von nichts Anderem, als von der Hochzeit. Was werden sie sagen, wenn die Hochzeit verschoben wird? Du bist nicht gerecht gegen mich und benimmst mir die Gelegenheit, das Gesehene wieder gut zu machen; denn ein Aufschieben der Hochzeit wird mich mehr als alles Andere niederdrücken. Ich bedarf Ella's liebevollen Einflusses, ihrer sanften Leitung. Wenn Du sie mir vorenthältst, thust Du mir grausames Unrecht.“

Sir Harry schien von dieser Erklärung wenig ergriffen zu sein. Der strenge Zug seines Gesichtes milderte sich nicht, auch schwand nicht der trübe Blick seiner Augen.

„Wenn ich unter den obwaltenden Umständen schon jetzt eine Heirath mit Ella zuließe, würde ich ein noch größeres Unrecht gegen sie begehen“, sagte er ruhig. „Sie ist eine Waise und von ihrem sterbenden Vater meiner Aufsicht übergeben. Es liegt nicht in meiner Absicht, die Verlobung aufzulösen, ich bestimme nur auf eine Verschiebung des Hochzeitstages auf ein Jahr, nach dessen Ablauf ich besser beurtheilen kann, ob Du ihrer würdig bist.“

Eine plötzliche Rornesröthe bedeckte Brander's Gesicht und in seiner Wuth ließ ihn wieder einmal seine gewöhnliche Vorsicht im Stich.

„Sie wollen die Heirath ganz verhindern, Sir, um sich selbst mehr Chancen zu schaffen“, rief er bestig. „Aber so sicher, wie Sie zwischen mich und Ella treten, so sicher werde ich Ihr Geheimniß verrathen. Was würde sie sagen, wenn sie hört, daß ihr Vormund — der Mann, den sie wie einen Vater betrachtet — sie liebt? Sehr wahrscheinlich würde sie nicht mehr unter einem Dach mit Ihnen leben mögen, Sir. Ah, Sie ahnten nicht, daß ich wußte, wie Sie im Stillen Ihre Mündel verehren.“

Sir Harry war auf's Höchste bestürzt über diese freche Sprache.

„Und dieser Mann ist mein Sohn“, murmelte er betrübt.

„Ihr Sohn und Ihr Freund“, sagte Brander und fuhr in milderer Tone, als ob er seine heftige Sprache bereute, fort: „Daß die Heirath zur festgesetzten Zeit stattfinden und ich will Dein Geheimniß respektiren, wie bisher, ich will es vergeben. Daß Ella entscheiden, ob die Hochzeit aufgeschoben werden soll oder nicht. Jegensfalls muß man ihr in dieser Sache eine Stimme einräumen.“

Da Ella das Verbrechen Brander's mit eigenen Augen gesehen hatte, glaubte der Baronet, daß sie sich seiner Entscheidung anschließen, daß ihr ein Aufschieben des Hochzeitstages sogar sehr willkommen sein würde; deshalb nahm er Brander's Vorschlag an.

„Ella soll entscheiden“, sagte er kurz, wandte sich von seinem Sohne ab und schritt dem Hause zu, indem er vor sich hinhimmelte:

„Und dieser Mann ist mein Sohn! Womit habe ich eine solche Strafe verdient? Was kann seinen einst so edlen Charakter in diesen verrätherischen, falschen verwandelt haben? O, wie soll ich dies Alles ertragen?“

In seinem Zimmer angekommen, setzte sich Sir Harry in einen Lehnstuhl und preßte die Hand fest auf seine Stirn. Der Schmerz um seinen Sohn, den er über alles geliebt, auf den er alle seine Hoffnungen gesetzt hatte und der sein Stolz gewesen war, der sich nun aber als ein tiefgekunkener Mensch entpuppte hatte, war so groß, daß kein erquickender Schlaf seine Augen schloß.

„Ich könnte fast zweifeln, daß dieser räthselhafte, charakterlose Mensch mein Sohn ist“, murmelte er, indem eine heiße, bittere Thräne über seine Wange rann. „Ich hab Guido so sehr geliebt, und doch scheint mein Herz todt gegen ihn zu sein. Ich fühle keine väterliche Zuneigung mehr zu ihm, finde keinen Milderungsgrund für sein Vergehen. Es ist, als ob er mir nichts mehr wäre — als ob ein jäher Abgrund sich zwischen uns aufgethan hätte. Er steht meinem Herzen fern wie ein Fremder; was kann die Ursache sein?“

Aber obwohl solche Gedanken ihn beschäftigten, obwohl jedes zarte Gefühl für Brander in seinem Herzen erstarben war, hatte er doch keine Ahnung von der vollen Wahrheit. Wie konnte er auch denken, daß dieser nicht sein Sohn war, daß ein solcher Betrug überhaupt im Bereich einer Möglichkeit lag?

Der Morgen dämmerte bereits, als Sir Harry sich erhob, denn er mußte Vorbereitungen treffen, um die Dienerschaft nicht merken zu lassen, daß er die Nacht durchwacht hatte.

Als er eine Stunde später ins Frühstückszimmer trat, war er derbste, doch bald nach ihm erschien Ella, und sein ernstes, sorgenvolles Gesicht verzog sich zu einem Lächeln, als er ihr glücklich entgegnetrat. Er wollte seinen Kummer vor dem Mädchen verbergen, was ihm aber nur schlecht gelang.

„Sie sehen nicht wohl aus, Sir“, sagte Ella, ihn forschend ins Auge sehend.

„Es hat nichts zu bedeuten, Ella“, antwortete der Baronet; „ich habe nur schlecht geschlafen.“

„Ich fürchte, Unrecht gethan zu haben, daß ich Ihnen erzählte, was ich vorige Nacht gesehen habe“, sagte Ella. „D, Sir Harry, ich habe unendlich viel gelitten, seit gestern.“

„Sir Harry!“ wiederholte der Baronet schmerzhaft und mit leisem Vorwurf. „Warum nicht mehr mit dem alten Familiennamen „Onkel“? Was hat Dich so verändert?“

Ella senkte den Kopf und Sir Harry bemerkte daher nicht ihre Röthe, die plötzlich ihr liebliches Gesicht bedeckte, aber auch nicht die Thräne, welche unmittelbar darauf dieselbe wieder verdrängte.

Da sie nicht antwortete, glaubte er, sie verlegt zu haben und sagte freundlich:

„Entschuldige, Ella. Kenne mich wie Du willst, nur vergiß nicht, daß es mein aufrichtiges Bestreben ist, stets als liebevoller Vater gegen Dich zu handeln. Was jene unglückliche Geschichte mit Guido betrifft, so war es recht von Dir, daß Du sie mir erzähltest. Er ahnte nicht, daß er bei seiner That beobachtet worden. Er hat mit dem Gelde eine Spielschuld bezahlt.“

„Eine Spielschuld!“ rief das Mädchen schauernd. „Er — er ein Spieler?“

Ehe Sir Harry antworten konnte, wurde die Thür geöffnet und Brander trat ins Zimmer. Keine Spur von Müdigkeit, als Zeichen einer durchwachten unruhigen Nacht, keine Spur von Besorgniß oder Gedrücktheit war auf seinem Gesicht bemerkbar. Er war entschlossen, seine Sache unverzagt und mit Energie zu Ende zu führen. Er blickte mißtrauisch von einer zur andern der beiden Gestalten, welche am Fenster standen.

„Hat er ihr von dem Diebstahl gesagt? dachte er. Doch nein, er wird es nicht gewagt haben nach meiner Drohung gestern Abend.“

Er grüßte Sir Harry und Ella höflich. Jener erwiderte den Gruß kalt, diese aber etwas verlegen. Es war ein Glück für Alle, daß Kemp zur rechten Zeit mit dem Frühstück erschien und so Gelegenheit geboten war, schweigend am Frühstückstisch Platz zu nehmen.

Nach dem Mahle trat Brander ans Fenster und blickte eine Weile hinaus; dann wandte er sich an Ella und sagte:

„Das Wetter ist schön zum Spazierengehen, Ella. Willst Du eine kleine Partie längs des Flusses mit mir machen?“

Ella zögerte einen Augenblick, dann nickte sie zustimmend und ging hinaus in ihr Zimmer, um sich zum Ausgehen anzukleiden.

42.

Selbsterkenntnis.

Eines Nachmittags, eine Woche nach der Ankunft der kleinen Gesellschaft zu Bleak Top, trat Nelly Wilkins wie gewöhnlich in Guido Harrington's Zimmer, um nach dem Patienten zu sehen. Ihr erster Blick fiel auf das Lager, doch sah sie den Kranken nicht auf demselben ruhen. Sie umwandelte fand sie ihn auf einem Lehnstuhl am Kamin. Sie sah freudig überrascht auf, doch hob sie drohend den Finger und sah ihn vorwurfsvoll an.

„Sehen Sie nicht so ernst aus, Nelly“, sagte er, sie mit einem innig bittenden Blick ansehend. „Ich habe mich durchaus nicht zu früh aus dem Bett gewagt, denn ich bin kräftiger, als ich aussehe. Geffrey stimmte mit mir überein, daß wohl genug sei, um für ein paar Stunden aufstehen zu können.“

„Es ist auch so, Miß Nelly“, bestätigte Geffrey. „Es ist entschieden besser für ihn, ein wenig hier zu sitzen, als immer so ruhig im Bett zu liegen; und wenn er sich ans Aussein gewöhnt und seine Kräfte gebrauchen lernt, wird er bald wieder hinuntergehen können.“

Ein leichter Schatten flog über Nelly's Gesicht, denn sie dachte daran, daß mit Guido's Wiederherstellung auch dessen Trennung von ihr immer näher rückte, und ihr Herz hing so sehr an ihm, daß sie mit Bangen an diese Trennung dachte. Doch überwand sie rasch dieses drückende Gefühl, und mit sanftem Lächeln sagte sie:

„Es freut mich, Sie so sehr besser zu finden, Ferdinand. Sie werden nun bald gänzlich wieder hergestellt sein.“

„Das hoffe ich. Rufen Sie Ihren Stuhl an meine Seite, Nelly, ich habe etwas mit Ihnen zu besprechen.“

Geffrey entfernte sich und ging hinab in die Küche, um sein Mittagmahl zu verzehren; seine Mutter setzte sich mit einer Handarbeit ans Fenster und Nelly rückte einen Stuhl dicht an Guido's Seite, auf dem sie Platz nahm.

„Ich will heute einmal mit Ihnen über mich selbst sprechen“, begann Guido. „D, Nelly, wie kann ich Ihnen jemals für Alles danken, was Sie an mir gethan haben? Der Arzt sagte mir, daß ich Ihnen mein Leben und, was noch werthvoller ist, meinen Verstand zu danken habe. Wie kann ich Ihnen jemals diese große Schuld ausgleichen?“

Er führte ihre Hand an seine Lippen und drückte in tiefer Ehrerbietung einen heißen Kuß auf dieselbe.

„Sprechen Sie nicht von Dankbarkeit, Ferdinand, erwiderte das Mädchen erröthend unter dem feurigen Blick.“

„Dankbarkeit ist ein viel zu nichtsagendes Wort“, sagte Guido, ihre Hand innig drückend. „D, Nelly, ich könnte Sie anbeten, wenn ich daran denke, von welchem schrecklichen

Schicksal Sie mich errettet haben. So edel, so sanft, so treu! Ich kenne Ihre ganze Lebensgeschichte, Nelly. Geffrey hat sie mir gestern auf meine Bitte mitgetheilt. Wie konnten sie, selbst in schwerer Lage, sich noch mit einem Ihnen gänzlich fremden und in so bejammernswerthem Zustande sich befindenden Menschen belästigen? O Nelly, Sie haben ein großes, edles Herz. Ihre menschenfreundliche That steht wohl ohne Beispiel da.“

Wieder küßte er ihre Hand, und da das Mädchen schwieg, fuhr er fort:

„Wie gesagt, ich weiß Alles, was Sie an mir gethan haben und Alles, was Sie betrifft. Was aber wissen Sie von mir? Ich fragte Geffrey nicht danach, da ich von Ihnen selbst zu hören wünschte, was Sie von mir wissen.“

Auf diese Frage erzählte Nelly offen und ohne Rückhalt Alles, was sie von Guido wußte.

Sie begann mit ihrer Flucht von Palermo und fuhr so fort, wie ihr Vormund sie daselbst in einem Hotel gefunden und nach der Villa Bella Vista gebracht hatte; wie sie bei einem ihrer Ausflüge Guido im Hause der Vicinis getroffen, sich für ihn interessirt und ihn auf ihrer Flucht mitgenommen habe.

Sie erzählte dann ihre Reise nach Neapel, von dem Aufenthalt im Gasthose zum Besub, von der Gefangennahme und dem Aufenthalt in der Räuberhöhle, von der Operation der Wunde Guido's durch den Doktor der Räuber und von ihrer endlichen Befreiung durch das Militär.

„Ich erinnere mich der Räuberhöhle sehr wohl und Ihres muthigen Verhaltens den Räubern gegenüber“, sagte Guido; „auch die Reise nach England ist mir erinnerlich. Aber was nach unserer Ankunft im Hotel in London geschehen, ist mir alles dunkel. Wo sind wir jetzt, Nelly?“

„In Northumberland, im Cheviotgebirge. Das Haus heißt Bleak Top und mir gehört es.“

„Wie sonderbar hat das Schicksal mich geführt!“ sagte Guido. „Schiffbrüchig, verwundet, geisteschwach und endlich gerettet durch den Edelmut eines jungen Mädchens. Wissen Sie auch, Nelly, wer ich bin?“

„Gewiß, Ferdinand“, antwortete das Mädchen, stand auf und nahm ein Päckchen vom Kaminsims. „Wenn wir es nicht schon gewußt hätten, würden diese Sachen uns Gewißheit darüber gegeben haben! Sehen Sie!“

Sie löste die Fäden des Päckchens und breitete die darin befindlichen Gegenstände auf ihren Knien aus. Es waren ein Taschenuhr, eine Geldbörse, ein Taschenmesser und dergleichen mehr, welche Frau Vicini in Guido's Taschen gefunden und auch darin gelassen hatte. Die meisten dieser Gegenstände waren mit dem Namen „Ferdinand Brander“ bezeichnet.

Harrington betrachtete die Sachen aufmerksam und erkannte sie auch sogleich.

„Das Alles wurde bei mir gefunden?“ fragte er verwundert.

„Geffrey fand sie in Ihrer Tasche, Ferdinand.“

„Es ist mir schon längst aufgefallen, daß Sie mich immer Ferdinand nennen. Warum thun Sie das?“

Nelly erschrak über diese Röhre und ihre Augen trübten sich.

„Haben Sie Ihren Namen vergessen, Ferdinand?“ fragte sie ihn mit sanfter, aber betrübter Stimme. „Wissen Sie nicht mehr, daß Sie Ferdinand Brander sind und der Reisegefährte eines reichen, jungen Engländers waren?“

(Fortsetzung folgt.)

Bei mir

kauft man **Schuhwaaren** jeder Art, für Herren, Damen und Kinder in **unvergleichlich gediegener Arbeit** und bester Ausführung zu den **enorm billigsten Preisen**. **Arbeitschuhe und Stiefel**, nur thatsächlich beste, **wasserdichte** Waare in größter Auswahl **äußerst billig**. 6847

Joseph Fiedler,

Schuh-Lager,

Mauritiusstr. 9, Mauritiusstr. 9.

Restauration Rodensteiner.

Täglich süßer Apfelmoss.

W. Frohn.

6360

und **Uhren** verkaufe durch Ersparniß hoher Ladenmiete zu **äußerst billigen Preisen**

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1. Stiege, a. d. Marktstr.

Kauf- u. Tausch von altem Gold und Silber. 3553

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

Ein erstklassiges Fahrrad für nur 1 M.

hat jeder Aussicht zu gewinnen, der ein Loos zu der bereits am 12. Okt. a. e. stattfindenden Ziehung der **Königsberger Thiergartenlotterie** kauft. Es kommen planmäßig zur Verloosung **45 erstklassige Damen- u. Herren-Fahrräder**, **Kaufpreis 11250 M.**, sowie **1555 Gold- u. Silbergewinne** i. H. von **18750 M.** Loose à 1 M., 11 Loose 10 M., Postporto u. Gewinnliste 30 Pf. extra, empf. die General-Agentur **Leo Wolff, Königsberg i. Pr.**, Marktstr. 2, sowie hier d. **H. Carl Cassel, J. Stassen, F. de Faille.** 6662

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199.

Nr. 233.

Samstag, den 5. Oktober 1901.

XVI. Jahrgang

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die auf der städtischen Gasanstalt gewonnenen **Kokes** werden vom 1. October ab in den nachstehenden Sortirungen und zu den beigefügten Preisen zum Verkauf gestellt:

1. Sorte: Gefiebte **Ruß-Kokes** zum Preise von M. 2.50,
2. Sorte: Gegabelte **Stück-Kokes** zum Preise von M. 2.20,
3. Sorte: Gefiebte **Klein-Kokes** zum Preise von M. 2.20

für je 100 kg ab Gasfabrik.

Auf Wunsch der Abnehmer werden die Kokes nach den Häusern und Lagerplätzen gefahren und ist gegebenen Falles für jede Menge bis zu 500 kg nachstehende Vergütung zu leisten: in der ersten Zone M. 1.—, in der zweiten Zone M. 1.25, in der dritten Zone M. 1.50.

Die Kokes können sowohl in offenen Wagenladungen, als auch ohne Preisaufschlag in Säcken bezogen werden, in welcher letzterem Falle die Kokes bis auf die Lagerplätze befördert werden, vorausgesetzt, daß diese Lagerplätze nicht zu weit entfernt sind und bequem erreicht werden können.

Bestellungen werden in keinem Falle auf der Gasanstalt und auch nicht brieflich, sondern **ausschließlich in dem Verwaltungsgebäude, Marktstraße 16, Zimmer Nr. 1a, Vor- und Nachmittags** während der üblichen Dienststunden gegen **Baargeldzahlung** entgegengenommen, woselbst auch jede weiter gewünschte Auskunft, insbesondere auch über Vorrath und Zeit der Lieferung erteilt wird.

Wiesbaden, den 1. October 1901.

6757

Der Direktor
der städt. Wasservers., Gas- u. Elektr.-Werke.
Muchall.

Bekanntmachung

Die Lieferung der für das städt. Krankenhaus in dem Zeitraum vom 1. November 1901 bis dahin 1902 erforderlichen **Kartoffeln** soll im Submissionswege vergeben werden.

Lieferungslustige wollen ihre Angebote geschlossen und mit der Aufschrift: „Lieferung von Kartoffeln“ bis zum Eröffnungstermin **Donnerstag, den 10. October cr., Vormittags 10 Uhr** in dem Bureau des städtischen Krankenhauses abgeben, woselbst auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht offen liegen.

Den Angeboten sind Probe-Kartoffeln beizufügen.

Wiesbaden, den 3. October 1901.

6837

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Gesucht eine **Beisöchin** zum 1. November cr. Lohn bei freier Station monatlich 25 bis 32 Mark.

Wiesbaden, 2. October 1901.

6785

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Philipp Kirsch**, geboren am 20. August 1876 zu Weisel, zuletzt Hellmündstraße 29 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 3. October 1901.

6804

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Der Kellner **Jakob Eichenbrod**, geboren am 31. October 1855 zu Mainz, zuletzt Webergasse 3 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 2. October 1901.

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Heute Samstag, von Vormittags 8 Uhr ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch **einer Kuh zu 35 Pfg. und zweier Schweine zu 50 Pfg.** das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft.

An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

6873

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße 6 liefern wir frei ins Haus:

Kiefern-Anzündeholz,

geschnitten und fein gespalten, per Centner M. 2.60.

Gemischtes Anzündeholz,

geschnitten und gespalten, per Centner M. 2.20.

Bestellungen werden im Rathhause, Zimmer 13, **Vormittags zwischen 9—1 und Nachmittags zwischen 3—6 Uhr** entgegengenommen.

Wiesbaden, den 1. August 1901.

4489

Der Magistrat.

Städt. Volkskindergarten

(Thunee-Stiftung).

Für den Volkskindergarten sollen Hospitantinnen angenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, **Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr**, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 7. August 1901.

4692

Der Magistrat.

Hier wohnhafte Familien, welche bereit sind, **erwerbsunfähige Personen** auf unsere Kosten in Pflege zu nehmen, werden ersucht, sich unter Angabe ihrer Bedingungen im Rathhause, Zimmer Nr. 14, alsbald zu melden.

Wiesbaden, den 15. Mai 1901.

1316

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Verdingung.
Die Ausführung der Klempnerarbeiten für den **Erweiterungsban der Mittelschule** an der **Luifenstraße** hiersebst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingungen werden.

Verdingungsunterlagen können Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 41 gegen Zahlung von 50 Pfg. bezogen werden. Auswärtige Submittenten wollen obigen Betrag **beistellgeldfrei** an unseren techn. Sekretär **Andress**, Rathhaus, einsenden.

Verhlossene und mit der Aufschrift „**S. N. 35**“ versehen Angebote sind spätestens bis **Montag, den 14. Oktober 1901, Vormittags 11½ Uhr**, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa ercheinenden Anbieter.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1901.

6877

Stadtbaumeister, Abtheilung für Hochbau.

Geuzmer, Rgl. Baurath



Samstag, den 5. Oktober 1901

Abonnements - Konzerte

ausgeführt von der

Kapelle des Füs.-Reg. von Gersdorff (Hess.) Nr. 80
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **E. Gottschalk**.

Nachm. 4 Uhr:

1. Kaiser-Manöver-Marsch Friedemann.
2. Ouverture zu „Der Freischütz“ C. M. v. Weber
3. Dorfischwalben aus Oesterreich, Walzer Strauss.
4. Divertissement aus „Rheingold“ Wagner.
5. Erinnerung an Toledo Schmeling.
- a) Serenade. b) Spanischer Tanz.
6. Die Heintzelmannchen, Charakterstück Eilenberg.
7. Potpourri aus „Preziosa“ C. M. v. Weber
8. Die Kaiser Wilhelms-Jagd Kotsky.

Abends 8 Uhr:

1. El Kapitän, Marsch Sorusa
2. Ouverture zu „Pique Dame“ Fr. v. Suppe.
3. Mondnacht auf der Alster, Walzer Petras.
4. Introduction und Chor aus „Carmen“ Bizet.
5. Andante aus der C-moll-Symphonie Beethoven.
6. „Lebewohl“, Konzert Polka für Cornet à piston
Herr Schmidt.
7. Musikalische Extrablätter, Potpourri Thiele.
8. Slavischer Tanz Nr. 8. Dvorak.

Fremden-Verzeichniss

vom 4. Oktober 1901 (aus amtlicher Quelle.)

- | | |
|--------------------------------------|-------------------------------|
| Adler Langgasse 32. | Taen Hee Tsen, Kfm. Berlin |
| Nicolai m. Fr. Koblenz | Plummacher, Kfm. Köln |
| Moddermann m. Fr. Meppel | Frank, Kfm. Leipzig |
| Gerlach m. Fr. Memel | Schwarzer Bock, |
| Meister, Dr. Hannover | Kranzplatz 12. |
| Hotzel, Dr. Weimar | Schmidt, Dr. Giessen |
| Herz, Fr. m. T. Weilburg | Friedenstein, Fr. m. Tocht. |
| Martin m. Fr. Essen | Beuthen |
| Händel Crimmitschau | x. Stoutz, Dr. Leipzig |
| Bergans Rochum | Dattner, Kfm. Lemberg |
| Pagenstecher, Fbkt. Köln | Hurwitz, Fr. Lodz |
| Bahnhof-Hotel Rheinstr. 23. | Höchstädter m. Fr. Nördlingen |
| Kaysor, Kfm. Hamburg | Eisenbahn-Hotel, |
| Schulz, Fbkt. Berlin | Rheinstrasse 17. |
| Schulz, Frl. „ | Messe, Kfm. Diez |
| Kleicks, Advokat Minsk | Siegfried, Kfm. Mainz |
| Lang Genf | Fischer, Stud. Berlin |
| Zorn „ | Stetten, Kfm. München |
| Fritsch m. Fam. u. Bed. Wilhelmshöhe | zur Mühlen m. Fr. Krefeld |
| Block, Wilhelmstr. 54. | Bauer Mettlach |
| Sachs m. Fam. Lodz | Landgraf, Kfm. Berlin |
| Berenbroch m. Fr. Düsseldorf | Rabinowicz, Fr. Russland |
| Hartmann m. Fam. Belleville | v. de Klerke, Dr. Haag |
| Beissbarth, Dir. Nürnberg | Löb, Kfm. Frankfurt |
| v. Scheel, Kammerh. Gotha | Schiff, Frl. Mainz |
| Einhorn, Marktstrasse 30. | Rodenheimer, Kfm. Linz |
| Terschbach m. Fr. Köln | Engel, Kranzplatz 6. |
| | Wolff, Kfm. Köln |

Markowski, Instizr. Warschau
Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
de Silveira, Fr. Buenos-Aires
de Lassalle, Fr.
Fürstenheim, Fr. Cöthen
Erbprinz, Mauriciusplatz
Wieler, Lehrer Magdeburg
Schneider
Thyxoehn, Kfm. Landaw
Lange, Kfm. Luzern
Zorn, Kfm. „

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3
Hofmann m. Fr. Kirm
Heuer m. Fr. Giessen
Dienstbach, Fr. München
Bergmann, Kfm. Berlin
Moser, Kfm. Weilburg
Grüner Wald Marktstrasse.
Anstmann, Kfm. Elberfeld
Linke, Kfm. Berlin
Künzel, Kfm. Eifart
Lehnung, Kfm. Pirmasens
Künstler, Kfm. Berlin
Kewe, Baum. Aachen
Berk m. Fr. Ailsfeld
Kleffel, Kfm. Berlin
Ritter Hanau
Balbach, Frl.
Zitgraff, Kfm. Köln
Guttman, Fbkt. Berlin
Stamm, Kfm. Köln
Kallrich m. Fr. Dortmund
Pichon Paris
Dellmann, Kfm. Köln
Dreyfuss, Kfm. Weilburg
Baumgärtner, Kfm. München
Brinkmann m. Fr. Westend
Kehrberg, Kfm. Köpeneck
Straub, Kfm. Fehrenbach
Müller vom Hagen Rheydt
Happel, Schillerplatz 4.
Laaks m. Bruder Meiderich
Schunolt, Kfm. Frohnhausen
Mekel, Fbkt. Herborn
Sandtfoos, Kfm. Leipzig
Stark m. Fr. Köln
Hempel, Kfm. Halle
Jacobs m. Fr. Berlin

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
Kohan Kiew
Kohan, Fr. „
Kohan, Frl. „
Juda, Kfm. Trier
Vier Jahrzeiten
Kaiser Friedrichplatz 1.
Averbach Kowno
v. Joneiew, Frl. m. Bed. Petersburg
Lonkianow, Oberst „

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstr. 17.
v. Flüge Gross Helle
Sauer Chicago
Ochs, Fr. m. Bed. London
Karpfen, Delaspéstr. 4.
Schmitt, Kfm. Köln
Kurtz m. Fr. Hamburg
Diessel m. Fr. Berlin
Scholz Lahnstein
Ruf Mainz
Moog Kassel
Weber, Kfm. Stuttgart
Hess, Kfm. Idstein
Meine, Ingen. Mannheim
Berger Ludwigshafen
Krone, Langgasse 36.
Guthmann Plantieres-Metz
Guthmann, Frl. „
Caspers Lennep
Marcuse m. Fr. Lublin
Hotel Lloyd, Nerostr. 21.
Stetefeld Mühlhausen
Metropole-Monopol
Wilhelmstr. 6 u. 8.
Holger Meyer Kopenhagen
Schulz, Kfm. Hamburg

Rothschild Kreuznach
Peter, Kfm. Bonn
Hubner, Fr. m. T. Lemberg
Schmitz Koblenz
Denison Bradford
Conville „
Wilson „
Wortman Dresden
Pelsko, Archt. Riga

Nassauer Hof,
Kaiser Friedrichplatz 3.
Hilberg, Dr. Berlin
Trabotti m. Fem. Odessa
Cuppa England
Bradley „
Stone „
Pastor m. Fr. Eltville
de Greiff Krefeld
Müller m. Fr. Barmen
Goossens m. Fr. Baarn
ter Knile m. Fr. Arnheim
Doerleben, 2 Damen „
de Marez-Oyens m. Fam. Amsterdam

Lufikurort Neroberg.
Lorent, Fr. m. S. Frankfurt
Backwell, Fr. m. Bed. England
Nerothal (Kuranstalt),
Nerothal 18.

Litwin, Fr. Lodz
Nonnenhof, Kirchg 39/41
Krohn, Kfm. Hamburg
Kniper, Kfm. Haarm
Mohr Hanau
Lederer, Prof. Arnstadt
Steller, Kfm. Hamburg
Schneider, Kfm. Berlin
Winter, Reg.-Rath Kassel
Zahn, Kfm. Merane
Jansen, Kfm. Köln
Schneider, Stud. Marburg
Bayer m. Fr. Aachen
Simon, Kfm. Frankfurt
Meier, Kfm. Köln
Elbling, Kfm. „
Kroener, Kfm. Pforzheim
Borchers, Kfm. Köln

Oranien, Bierstadterstr. 3.
Tausig, Fr. Berlin
Pfälzer Hof, Grabenstr. 5.
Meyer Altona
Schumann Braunschweig
Bernardt m. Fr. Paris
Flach Zwickau
Busse, Kfm. Berlin
May, Lehrer Niederlahnstein
Srieder, Kfm. Limburg
Blum m. Fam. Bromberg
Zufuss, Kfm. Köln
Hohenfels m. Fr. Frankfurt
Mohrhardt m. Fr. Fftrh
Frieden m. Fr. Halberstadt

Promenade-Hotel,
Wilhelmstr. 43.
Igwe, 2 Hrn. Newyork
Jurowsky, Rechtsanw. Motkau
Quellenhof, Nerostr. 11.
Huberty, Rent. Brüssel
Schlieper, Kfm. Solingen
Buscher Weimar
Falke, Kfm. Plauen
Braun, Kfm. Schweich
Blank m. Fr. Hirschfelden
Dilger Ettlingen
Lechner Düsseldorf
Reichspost, Nicolasstr. 16.
Lattermann, Kfm. Morgenroth
Onken, Kfm. Zetel
v. Wehrs, Fr. Kassel
Schramm, Kfm. Stettin
Rothstein m. Fr. Mühlheim
Tegring, Fr. Duisburg
Rhein-Hotel, Rheinstr. 16.
Erleben m. Fr. Magdeburg
Henninghausen, Kfm. Köln
Beauchamp, Fr. m. S. Amerika
Denhsen, Fr. „
Beauchamp, Frl. „
de Moor m. Fam. u. Gouvern. Driehergu

Moister, Fr. m. S. Wilholmsböhe
Müller de la Fuente, Dr.
Schlangenberg
Mannoke, Fabrikbes. Köslin
Maunsell Smyth m. Fr. Jülich
Rieke m. Fr. Bensberg
Braun, Fr. Hersfeld
Levy, Kfm. Köln
Hotel Rheinthal, Grabenstr.
Schmidt, Kfm. Mainz
Heicher Düsseldorf
Wahn, Kfm. Solingen
Peters Köln
Ritters Hotel u. Pension
Taunusstr. 45.
Scheller m. Fr. Karlsruhe
Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Finne m. Bed. Trondheim
Alfrey, Fr. Gloucestershire
Grüttner, Fr. m. Fam. Breslau
Arning, Dr. med. Hamburg
Goldenes Ross, Goldgasse 7.
Krieger, Kfm. Hanau
Brauer Allstedt
Savoy-Hotel, Bärenstr. 3.
Eichtersheimer, Fr. Mannheim
Schwan, Kochbrunnenpl. 1.
Vogler m. Fr. Altona
Pape, Fsl. Hamburg
Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
v. d. Decken m. Fr. Darmstadt
Flegers m. Fr. Berlin
Müller m. Fr. Köln
Blasshoff Krefeld
v. Seel Montabaur
Heymann, Kfm. Düsseldorf
Zeck, Kfm. Eltmann
Kühler m. Fr. Köln
Fereusises, Frl. Dresden
Herlich, Kfm. Görlitz
Löwenwald, Kfm. Hamburg
Jakobi, Kfm. Giessen
Spiegel, Kranzplatz 10.
Müller, Kfm. Koblenz
Schäfer Frankfurt
Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.
Bräuglinghaus m. Fr.
Maschner m. Fr. Stoppenberg
Sutor, Frl. Elberfeld
Schwenke, Frl. Meiningen
Hoppe m. Fr. Braunschweig
Schefcecker, Fr. m. Fam. Orianenstein
Taunus-Hotel, Rheinstr. 19.
Rieck, Dr. Marienberg
Kinder m. Fr. London
Merklinghaus, Fr. Castellaun
Lutz Stuttgart
Mammel, Frl. Dresden
Freudenberg Zweibrücken
Lingersleben Halle
Raff, Kfm. Stuttgart
Doerstling, Rent. Kiel
Schmittheuner Siegen
Meyer, Inspektor Strassburg
Revdersen m. Fr. Nordhausen
Union, Neugasse 7.
Fiegenhalm, Kfm. Erfurt
Schmalz Steinbach
Mettweger Clarens
Maier, Kfm. Düsseldorf
Störl Warschau
Wolf, Pfarrer Trechttingshausen
Adler, Kfm. Flacht
Sakler, Gutsbes. Königsberg
Victoria, Wilhelmstr. 1.
Lucas m. Fr. Elberfeld

Bielenberg, Fr. Kiel
Jäger, Fr. m. 2 Kindern
Biermer, Prof. m. Fr. Giessen
Dannhauer, Fabrikant Moskau
Terr London
Delius, 3 Frl. Bergedorf
Strube, Fabrik- u. Rittergutsbes.
Schloss Schreiberdorf
Warlich Newyork
Weber, Fr. München
Vogel, Rheinstr. 27.
Lösch, Frl. Schrobenausen
Osdendorf, Stud. Würzburg
Kneis m. Fr. Erfurt
Woltmann, Kfm. Homburg
Backfahl, Prof. Halle
Donges m. Fr. Essen
Windeck m. Fam. Köln
Neubert Apolda
Cromm Frankfurt
Schmitz
Raer, Architekt Hannover
Leumert, Kfm. Stuttgart
Martin Constanz
Weins, Bahnhofstr. 7.
Weinert m. Fr. Leipzig
Romek, Dr. med. München
Studer, Dr. med. m. Fr. Freiburg
Westfälischer Hof,
Schützenhofstr. 3.
Schroers, Kfm. Berlin
Lühl m. Fr. Gemen
Heisterberg m. Fr. Milspe
In Privathäusern:
Villa Bergh, Nerothal 22.
Pfothenhauer, Fr. m. 2 Kindern
Honolulu
Macculen, Frl. Sandwich-Inseln
Düden, Frl. Herne
Schlenkhoff m. Fr. Herne
Wittmann, Frl. Herne
Gr. Burgstr. 8.
Blandin, Kfm. Völklingen
Wolff, Major Metz
Villa Frank, Leberberg 6 a.
Gothelft m. Fr. Kassel
Baden, Fr. Trier
Bräutigam, Frl. Trier
Villa Garfield, Mozartstr. 1 a.
Simpson, Fr. m. T. Königsberg
Böse m. Fr. Braunschweig
Christl. Hospiz, Rosenstr. 4.
Rupprecht, Fr. Berka
Buraw, Frl. Fürstenwalde
Rampe m. Fr. Berlin
Cellarius m. Fr. Mellenbach
Evang. Hospiz, Emserstr. 5.
Henkel, Lehrer Brandoberndorf
Jäger, Pfarrer Eschenbach
Janz, Fr. m. T. Dinslaken
Hoffmann m. Fr. Altona
v. d. Busche, Freimühl
Hastings, Frl. Bühl
Bücher Darmstadt
Bühle Bonn
Bösch, Frl. Guntersblum
Loos, Fr. Godesberg
Hangele, Frl. Godesberg
Villa Mariha,
Elisabethenstr. 17.
Schmitt m. Fr. Nürnberg
Senthe, Rent. Köln
Villa Speranza, Erathstr. 3.
Sinajsky, Dr. Helsingfors
Avinovitzky, Dr. m. Fr. Altona
Taunusstr. 22.
Althoff, Fr. Wattenscheid

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 10. Oktober d. J., Nachmittags 3 1/2 Uhr, wird auf dem Gemeindegemeindezimmer in Doyheim das dem Heinrich Dönges und dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Wagner, von Doyheim gehörige einstöckige Wohnhaus mit Kniestock, Stall, Hofraum und Garten, taxirt 9000 Mark, in der Gemarkung Doyheim gelegen, zum 1. Mal zwangsweise versteigert werden.
Wiesbaden, den 15. August 1901. 5770
Königliches Amtsgericht 12.

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Nachlasspflegers versteigere ich am Samstag, den 5. Oktober ex., Nachmittags 2 Uhr anfangend, im unteren Saale des

„Deutschen Hof“, 2a Goldgasse 2a.

folgende zu einer Verlassenschaft gehörigen Mobiliar-Gegenstände, als:

1 vollständ. Bett, Kleiderschrank, Kommode, Nachtkästchen, Chaiselongue, Tische, Stühle, Regulator, Küchenschrank, Weißzeug, Herren- und Frauen-Kleider, Bettzeug, Herren- und Damen-Uhr, 2 goldene Ringe, Silber, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und sonst noch viele andere Hauseinrichtungs-Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 6882

Wilh. Helfrich, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Samstag, den 5. Oktober ex., Mittags 12 Uhr, versteigere ich im „Rheinischen Hof“, Mauergasse 16, hier:

1 Vertikow, 1 Kommode, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 1 Regulator, 1 Spiegel u. A. m. öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung. 6886

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher. Seerobenstraße 1.

Bekanntmachung.

Samstag, den 5. Oktober ex., Nachmitt. 2 Uhr, werden im Hause Mauergasse 16 dahier

1 Ledentheke, 1 Büffet, 4 Stück Herrenpaletotstoffe und 1 Uhr öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert. 6887

Goegge, Gerichtsvollzieher I. A.

Neu! Neu!
für die Herren Baumeister und Bauherren!

Mein neues Specialgeschäft für
Glasbühnen sowie für Glasmalerei
befindet sich
Scharnhorststrasse 18.

Da meistens die Bestellungen von mir persönlich, als Fachmann, erledigt werden, bin ich in der Lage, tadellose Arbeit preiswürdig zu liefern. 4200

Mathias Pfaff, Glasmaler und Meher.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Trauben-Kur-Halle
alte Kolonnade — Mittelbau.
VERKAUF
von 8—11 Morgens und von 3—6 Uhr Nachmittags
Städtische Kur-Verwaltung.

Sonnenberg.

Die Inhaber von offenen Verkaufsstellen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Läden vom 1. Oktober cr. ab Abends um 9 Uhr geschlossen werden müssen.

Sonnenberg, den 24. September 1901.

Die Ortspolizeibehörde:

Schmidt, Bürgermeister.

6673

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Nachdem die Ordnungen, betreffend die Erhebung eines Zuschlages zur Reichsbrausteuer und einer Biersteuer, sowie von Verbrauchssteuern für Branntwein, Wein, Obstwein und Essig in der Gemeinde Sonnenberg die behördlichen Genehmigungen erhalten und in Kraft getreten sind, werden die Interessenten, insbesondere die Importeure u. zur Vermeidung von Strafen aufgefordert, die von ihnen in den hiesigen Gemeindebezirk eingeführten und hergestellten Getränke und Essig spätestens am Tage nach dem Empfang oder der Herstellung bei hiesiger Gemeindekasse während der üblichen Dienststunden zur Versteuerung anzumelden.

Die Anmeldungen müssen schriftlich und in doppelter Ausfertigung eingereicht werden.

Aus denselben müssen der Name und Wohnort des Absenders, der Inhalt der Gebinde nebst Raumgehalt, der Lagerort sowie Tag und Stunde des Empfanges ersichtlich sein. Mengen von nicht mehr als 2 Liter sind steuerfrei.

Sonnenberg, den 27. September 1901.

Der Gemeindevorstand:

Schmidt, Bürgermeister.

6676

Kirchliche Anzeigen.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 6. Okt. 1901. — 19. Sonntag nach Pfingsten

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste hl. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9, Hochamt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr.

Nachm. 2.15 Firmungsunterricht. Die der Schule entlassenen Firmlinge wollen sich im Pfarrhause melden.

Abends 6 Uhr Jubiläumsandacht mit Predigt.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.10, 7.40 u. 9.10.

Endläuten 7 Uhr.

Donnerstag 6—7, Samstag 5—7 u. nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Samstag 6 Uhr Salve.

Maria-Hilf-Kirche.

Gelegenheit zur Beichte 6 Uhr; Frühmesse 6.30, zweite hl. Messe mit Ansprache und gemeinschaftlicher hl. Kommunion des Männer-Vereins, die schon gestirnten Eritkommunikanten und Mitglieder des Marienbundes 7.45. Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Sonntag, den 13. Oktober wird hier die hl. Firmung gespendet. Deshalb ist heute Nachm. 2.15 Firmungsunterricht für die 2 letzten Jahrgänge der Schulen und die der Schule entlassenen Firmlinge.

Nachm. 5 Uhr Rosenkranz-Andacht als Jubiläumsandacht.

An den Wochentagen sind hl. Messen um 6.30 (außer Donnerstag) 7.15 und 9.15. 7.15 sind Schulmessen und zwar Dienstag u. Freitag für die Kastellstrassenschule, Mittwoch und Samstag für die Lehrstrasse- und Stiftstrassenschule und die Institute.

Montag Abend 6 Uhr Rosenkranz-Andacht; Mittwoch u. Freitag Abend 8 Uhr Firmungsunterricht für die der Schule entlassenen Firmlinge und Andacht zu Gott dem hl. Geiste zugleich als Jubiläumsandacht.

Donnerstag 6 Uhr hl. Messe in der Schwesternhauskapelle, Platterstr. 68. Gelegenheit zur Beichte ist Freitag Rom. 5—7, Samstag Nachmittags 4 bis 7 und nach 8 Uhr.

Mit Oktober beginnt der Kommunionunterricht. An demselben nehmen Theil, die im Jahre 1888 geborenen Kinder, sowie diejenigen aus 1887, welche noch nicht die ersten hl. Kommunion gefeiert haben. Der Unterricht findet statt Montag u. Donnerstag 8—9 für die Lehrschule, ebendasselbst Mittwoch und Samstag für die Kastellstrassenschule, Stiftstrassenschule und die Institute, in der Kastellstrassenschule, Sonntag Nachm. 2.15 für alle in der Kirche.

Kapelle der Barmherzigen Brüder (Schulberg 7).

Sonntags und Feiertags 8 Uhr Hochamt. Nachmittags 5 Uhr Andacht, Dienstag und Freitag 6.15 Schulmessen.

An den Wochentagen 6.15 Uhr hl. Messe.

Kapelle im St. Josephshospital (Langenbedstraße).

Sonntag 8 Uhr: hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht.

Nachm. 5 Uhr Andacht.

An den Wochentagen Morgens 5.45 hl. Messe.

Kirchliche Anzeigen.

Sonntag, den 6. Okt. 1901. — 18. Sonntag nach Trinitatis.

Evangelische Kirche

Marktkirchengemeinde.

Militärgottesdienst 8 Uhr: Einführung des Herrn Div.-Pfr. Franke durch Herrn Militärseelsorger Zechhaus in Frankfurt, hierauf Eintrittspredigt des Erereren. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Hr. Pfr. Schöppler.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Ziemendorf.

Mitswoche: Herr Pfarrer Schöppler.

Mittwoch, Abend 6—7 Uhr: Orgelkonzert in der Marktkirche. Eintritt frei.

Bergkirche

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Nach der Predigt Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Hilfsprediger Martin.

Mitswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Grein.

NB. Die Sonntags-Taufen finden von heute ab in den Häusern statt und sind bis Samstags um 1.30 Uhr anzumelden.

Beerdigungen: Herr Pfarrer Diehl.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9.

Das Lesezimmer ist Sonn- und Feiertags von 2—5 Uhr für Erwachsene geöffnet.

Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde 4.30—7 Uhr. Versammlung Dienstag, Nachm. 4—6 Uhr: Missionsverein.

Neulirchengemeinde.

Ringkirche.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Dieber. Der Ringkirchchor wirkt mit.

Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Diehl.

Mitswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Friedrich.

Beerdigungen: Herr Hilfsprediger Schloffer.

Versammlungen im Saale des Pfarrhauses an der Ringkirche Nr. 3.

Sonntag Nachm. 4.30—7 Uhr: Versammlung junger Mädchen (Sonntagsverein).

Montag Abends 8 Uhr: Versammlung der konfirmierten Mädchen von Herrn Pfarrer Diehl.

Mittwoch Nachm. von 3—6 Uhr: Arbeitsstunden des Frauen-Nähvereins.

Mittwoch Abends 8.30 Uhr: Probe des Ringkirchchors.

Donnerstag 3—6 Uhr: Arbeitsstunden des Gustav-Adolf-Frauenvereins.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntag: Sonntagschule Vorm. 11.30 Uhr. Versammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein) Nachm. 4.30 Uhr. Versammlung für Jedermann Abends 8.30 Uhr im großen Saale (Bibelstunde).

Von Montag, den 7. Okt. bis Sonntag, den 12. Okt., jeden Vorm. 10 u. Abnd 8.30 Uhr; Bibelkursus von Hrn. Pastor Fellinghaus.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.

Samstag, Abends 9 Uhr, Gebetsstunde.

Sonntag Abnd 8 Uhr: Monats-Versammlung u. Vortrag von Lehrer A. Zipp aus Düsseldorf über „Johannes Fall“.

Montag Abends 9 Uhr: Gesangsstunde.

Mittwoch Abends 9 Uhr: Bibelbesprechstunde.

Männer und Jüngling sind herzlich eingeladen.

Jugendverein.

Sonntag: Nachm. 3 Uhr: Fußballspiel auf dem alten Exercierplatz.

Dienstag Abnd 8.30 Uhr: Bibelstunde.

Junge Leute unter 17 Jahren sind herzlich eingeladen.

Christlicher Verein junger Männer.

Localitäten: Rheinstraße 54, Part.

Ältere Abtheilung.

Sonntag 9 Uhr: Gebetsstunde.

Sonntag, Nachmittags 3.30 Uhr: Versammlung im Lokal.

Dienstag Abends, keine Bibelstunde, Theilnahme der Mitglieder an den Versammlungen von Pastor Fellinghaus im Evangel. Vereinshaus.

Jugend-Abtheilung.

Sonntag Nachmittags 4.30 Uhr: Versammlung im Lokal. Abends 8.15 Uhr: Monatsversammlung.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift.

Der Gottesdienst fällt aus.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst, Adelsbaderstraße 23.

Vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Herr Pfr. Staudenmeyer.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst.

Kirchsaal: Oberrealschule 2. Stod, Dranienstraße 7.

Vormittags 9.30 Uhr: Beichte, 10 Uhr: Hauptgottesdienst, Nachmittags 3 Uhr: Christenlehre. Pfarrer Hempfing.

Baptisten-Gemeinde, Dranienstraße 54, Hinterb. Part.

Vorm. 9.30 und Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Kindergottesdienst. Mittwoch, Abends 8.30 Uhr: Bet- und Bibelstunde.

Jedermann ist freundlichst eingeladen. Zutritt frei.

Prediger C. Kardinsky.

Katholische Kirche, Schwalbacherstraße.

Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Pieder Nr. 93. 4. 7. 8. 14.

B. Krimmel, Pfarrer, Schwalbacherstraße 2.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.

3 Frankfurter Strasse.

Sunday services: First Celebration, 8: Matins, Choral Celebration and Sermon, 11: Evensong and Litany, 6.

During the Caglain's holidays there are no week-days services, except by special notice.

Chaplain: Rev. E. J. Treble, 36 Kaiser Friedrich Ring.